



Soll auch Thema bei der Diskussionsrunde am 5. April mit Landrat Franz Löffler sein: Die Berufsschulstruktur im Landkreis Cham und die Auswirkungen auf Bad Kötzting. Foto: Reimer

# Politik für Bürger begreifbar machen

## JU organisiert am 5. April Diskussion mit Landrat Löffler für jedermann

**Bad Kötzting.** (wr) Krankenhaus, Spielbankdefizit, Berufsschulkonzept – die Liste, die Kommunalpolitiker aber auch Bürger beschäftigen, ist drängend. Diese Themen für die Bürger begreifbar machen und Informationen aus erster Hand liefern will die JU Bad Kötzting bei einer Diskussionsrunde mit Landrat Franz Löffler am 5. April um 19 Uhr in der Spielbank Casino-Lounge. JU-Vorstandsmitglied Markus Senbert betont, dass das Gespräch mit dem Landrat keine interne CSU-Veranstaltung werden soll.

„Jeder, der sich dafür interessiert, was im Landkreis Cham läuft und welche konkreten Auswirkungen die Landkreispolitik auf die Stadt Bad Kötzting hat, ist eingeladen,

diese Gelegenheit zu nutzen und seine Meinung zu sagen“, betont der stellvertretende Vorsitzende.

Mögliche Themen wären beispielsweise Planungen am Krankenhausstandort Bad Kötzting, die künftige Berufsschulstruktur oder der DSL-Ausbau. „Wir erwarten uns auch Antworten auf die Frage, wie der Landkreis die Entwicklung Bad Kötztings zum Vorsorgekurort unterstützen wird oder wie man vor dem Hintergrund der Abwanderungszahlen den Landkreis zukunftssicher für junge Leute macht und die Politik insgesamt transparenter gestalten kann“, regt Senbert an. Und natürlich spielt am Veranstaltungsort auch die aktuelle Situation der Spielbank Bad Kötzting ei-

ne Rolle, die ja auch Spielbank des Landkreises und der Oberpfalz ist. Zwei bis drei Stunden soll die Veranstaltung dauern. Wenn es länger werden sollte, auch kein Problem. Im „Jetzt red i“-Stil besteht die Gelegenheit, Fragen an den Landkreischef zu stellen, der an diesem Tag 290 Tage im Amt sein wird. Dabei hat auch der Landrat Gelegenheit darzustellen, ob sich seine Erwartungen in das Amt erfüllt haben, oder wie sich die neue Aufgabe auch auf seinen Alltag ausgewirkt hat.

Die JU kündigt an, dass dieser Abend keine Eintagsfliege bleiben wird. „Wir wollen solche Veranstaltungen in regelmäßigen Abständen mit verschiedenen Gästen organisieren“, sagt Senbert.